

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 10. [1897]

|Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).

Fondateur M. L. Sonnemann.

Journal politique, financier,

5 commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

10 Rue de la Bourse.

Frankfurter Zeitung

Frankfurter Zeitung

Leopold Sonnemann

PARIS, 15. October.

Paris

Paris

rue de la Bourse

Mein lieber Freund,

10 Ich wollte Dir täglich schreiben, habe aber jetzt ausnahmsweise viel zu thun. Heut
erft kann ich Dir für Deinen lieben Brief danken, der mich wahrhaft beruhigt hat.
Ich war wirklich schon in Sorge, weil ich so lange nichts von Dir hörte.

Wenn von dem Allen nur das Eine zurückbleibt, daß Du »Sie« lieber haft als je, so
weiß ich, wozu es gut war. Ich glaube immer mehr, daß »Sie« in Deinem Leben die
15 Treue, die Ruhe, die Ordnung darstellt. Je fester Du mit ihr verbunden bist, umso
besser ist's für Dich. Wie herrlich doch das Leben waltet! Auch Noth und Tod sind
ihm nur ein Mittel, um neue Liebe hervorzurufen.....

Marie Reinhard

Marie Reinhard

Auch die sonstigen Mittheilungen Deines Briefes haben mich sehr befriedigt.
Wenn das Stück so weit ist, bekomme ichs wohl einmal auf einen Tag im Manuf-
20 kript zu sehen? Zu düster solltest Du es freilich nicht machen. Kannst Du nicht eine
heitere oder wenigstens veröhnende Epifoden-Figur einflicken?

Das Vermächtnis. Schauspiel in drei
Akten

Ich habe Dir noch nicht gesagt, wie sehr ich mich in SALZBURG mit dem LEO gefreut
habe. Was für ein lieber Mensch! Er kommt mir vor wie ein treuer Löwe. RICHARD
hatte sein Möglichstes gethan, um ihn davon abzureden, nach SALZBURG zu kom-
25 men!

Salzburg, Leo Van-Jung, Richard Beer-
Hofmann

Salzburg

Von RICHARD höre ich natürlich kein Wort. Vielleicht schreibst Du mir einmal eine
Zeile, wie es ihm, PAULA und »MIRJAM« geht? Auch SALTEN, den ich in SALZBURG
fah, hat mir sehr gut gefallen. Ist ein charmanter Mensch geworden. Daß Dir HERZL
zuwider ist, glaub' ich gern. So viel Präntention und nichts dahinter! So geistreich
30 und so urtheilslos! Und so gar keinen Zusammenhang mit dem wirklichen Leb-
Leben. Aber schwarzer Bart und impofantes Auftreten. Das sind die Leute, die
im Journalismus die großen Erfolge haben. Bitte, schreib' mir, ob Du nach PRAG
vorlesen gehst? Und wann?

Richard Beer-Hofmann,
Paula Beer-Hofmann, Mirjam Beer-
Hofmann, Felix Salten, Salzburg

Felix Salten, Theodor Herzl

Von mir schreibe ich Dir lieber nichts. Es ist die alte Geschichte, ohne einen Zug
35 von Änderung, höchstens eher schlimmer als besser. Das ist wirklich nicht inter-
essant.

Prag

Grüße Deine Freundin und sei Du selbst von Herzen begrüßt!

Marie Reinhard

Dein

Paul Goldmann

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unterstreichungen

³²⁻³³ *nach Prag vorlesen*] **Schnitzler** hielt sich von 24.11.1897 bis 28.11.1897 in **Prag** auf. Am 25.11.1897 las er im **Deutschen Casino** aus *Die Toten schweigen* und *Weihnachts-Einkäufe*. Am 27.11.1897 fand außerdem die Premiere von *Freiwild* im **Neuen Deutschen Theater** in **Schnitzlers** Anwesenheit statt.